

## CH\_VB 87.377 vom 19. März 1987

Bundesverwaltung, 1987-03-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_87.377](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_87.377)

FR: CH\_VB 87.377 du 19 mars 1987

IT: CH\_VB 87.377 del 19 marzo 1987

### Volltext

19. Juni 1987 N 1007 Interpellation Ziegler Schriftliche Erklärung des Büros Déclaration écrite du Bureau Das Büro ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Ueberwiesen - Transmis #ST# 87.377 Postulat Wick Informatik in den Parlamentsdiensten Services du Parlement. Informatisation Wortlaut des Postulates vom 19. März 1987 Zurzeit ist es für Parlamentarier schwierig, beim Dokumentationsdienst Auskunft über die neuesten persönlichen Vorstösse zu erhalten, da diese auf seinem Datenbanksystem nicht mehr abrufbar sind. Auch dauert die Herausgabe des «Amtlichen Bulletins» durch das Generalsekretariat trotz Einführung eines Textsystems länger als bisher. Die Büros werden eingeladen, dem Parlament einen ausführlichen Bericht über den Stand der Informatik in den Parlamentsdiensten wie auch über die Kompatibilität des eingeführten Softwaresystems des Generalsekretariates und des bereits längere Zeit bestehenden Systems des Dokumentationsdienstes vorzulegen. Texte du postulat du 19 mars 1987 II est actuellement difficile aux membres du Parlement d'obtenir auprès du Service de documentation des informations sur les interventions personnelles déposées récemment, car elles ne sont plus accessibles une fois dans la banque de données. D'autre part, la publication du Bulletin officiel par le Secrétariat général est plus lente qu'autrefois, malgré l'introduction d'une machine de traitement de textes. Les bureaux sont invités à présenter au Parlement un rapport circonstancié sur l'état de l'informatisation dans les services du Parlement, ainsi que sur la compatibilité entre le progiciel du Secrétariat général, qui est de création récente, et le système du Service de documentation, en activité depuis un certain temps déjà.

Mitunterzeichner-Cosignataires: Baggi, Bircher, Darbellay, Eppenberger-Nesslau, Früh, Grassi, Oester, Petitpierre, Wyss (9) Schriftliche Erklärung des Büros vom 1. Juni 1987 Déclaration écrite du Bureau du 1er juin 1987 Das Büro ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Ueberwiesen - Transmis #ST# 87.302 Interpellation Ziegler Besitzverluste von Schweizern durch Enteignung in der UdSSR. Schadenersatz Expropriation de biens suisses en URSS. Indemnisations Wortlaut der Interpellation vom 2. März 1987 Aufgrund einer Einigung zwischen dem britischen Aussenminister Sir Geoffrey Howe und seinem sowjetischen Kollegen Eduard Schewardnadse können Tausende von Briten Schadenersatz für Besitzverluste durch bolschewistische Enteignungen verlangen. In diesem Zusammenhang stellt sich erneut die Frage der Guthaben schweizerischer Staatsbürger in der Sowjetunion und in annektierten Gebieten der UdSSR. Da wohl noch viele Nachkommen der zurückgekehrten Russlandschweizer von 1917/18 am Leben sind, die damals ihre ganze Existenz verloren haben, wird der Bundesrat um Antwort auf die Frage ersucht, ob und wie weit er in dieser Angelegenheit geeignete Schritte unternommen hat und ob ein für die Schweiz akzeptables Verhandlungsergebnis erreicht werden konnte bzw. erreicht werden kann. Texte de l'interpellation du 2 mars 1987 Grâce à un accord passé entre le ministre britannique des Affaires étrangères, Sir Geoffrey Howe, et son collègue soviétique, M. Edouard Chevardnadze, des milliers de Bri-

peuvent demander des indemnisations pour les biens perdus lors des nationalisations bolcheviques. Cela pose à nouveau la question des biens que des citoyens suisses possédaient en URSS ou dans les territoires annexés. Du fait que les Suisses de Russie qui sont revenus en 1917 ou 1918 en ayant tout perdu, ont encore beaucoup de descendants, le Conseil fédéral est prié de dire s'il a entrepris des démarches pour résoudre ce problème, quels en sont les développements et si les négociations ont pu ou peuvent déboucher sur une solution acceptable pour la Suisse. Mitunterzeichner- Cosignataire: Keine - Aucun Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Bundesrat hat in seiner Antwort auf meine Interpellation vom 8. Dezember 1980 betreffend «Schweizer Guthaben in annektierten Gebieten der UdSSR» erklärt, dass er für die offenen vermögensrechtlichen Forderungen gegenüber der UdSSR seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen im Jahre 1946 eine Regelung anstrebe und dass das Departement für auswärtige Angelegenheiten weiterhin versuchen werde, die in grundlegenden Fragen bestehenden Divergenzen auszuräumen. Der Antwort war weiter zu entnehmen, dass der Bundesrat in der «gegenwärtigen Phase der Gespräche» noch keine zuverlässigen Zahlen über das Ausmass der schweizerischen Forderungen angeben könne. Die Öffentlichkeit wäre deshalb auch sehr interessiert, Auskunft über das Ausmass dieser Forderungen zu erhalten. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 1. Juni 1987 Rapport écrit du Conseil fédéral du 1er juin 1987 Das zwischen Grossbritannien und der Sowjetunion 1986 abgeschlossene Abkommen über die Erledigung der gegenseitigen Entschädigungsforderungen aus der Zeit vor 1939 wird es nach unseren Informationen erlauben, im Zuge der Ereignisse nach 1917 in Russland erlittene britische Vermögensverluste teilweise abzugelten. Das Zustandekommen dieses Abkommens ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die UdSSR aus wirtschaftlichen Überlegungen auf in Grossbritannien gesperrte russische Bankguthaben verzichtet hat. Grossbritannien wird nun diese Guthaben zur Entschädigung seiner Staatsangehörigen verwenden können. Was die Schweiz sowie andere Staaten betrifft, bestehen dagegen nicht dieselben Voraussetzungen für eine allfällige Regelung dieser sogenannten Revolutionsschäden mit der Sowjetunion, die sich deren Abgeltung seit jeher widersetzt hat. Wie der Bundesrat in seiner vom Interpellanten erwähnten Stellungnahme am 11. Februar 1981 dargelegt hat, konnten zwar seit 1972 mit der Sowjetunion Vorgespräche über die schweizerischen Entschädigungsansprüche geführt werden, die die baltischen Staaten und die westlichen Teile der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik sowie die Ukraine, Weissrussland und Moldavien betreffen. Leider gelang es aber bis heute nicht, die dabei zutage

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Wick Informatik in den Parlamentsdiensten Postulat Wick Services du Parlement. Informatisation In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1987 Année Anno Band II Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 87.377 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 19.06.1987 - 08:00 Date Data Seite 1007-1007 Page Pagina Ref. No 20 015 530 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino

ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.